

Umweltbericht 2021

des Landeskirchlichen Archivs der ELKB



JUBILÄUMSAUSGABE –
10 JAHRE UMWELTARBEIT IM LANDESKIRCHLICHEN ARCHIV DER ELKB



LAELKB

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort	3
Grußworte	5
Das Landeskirchliche Archiv der ELKB (LAELKB)	8
Geschichte der Gebäude des Landeskirchlichen Archivs	9
Besondere Situation des Archivgebäudes	11
Aus Umwelt und Zeitgeschichte	12
Unsere Umweltleitlinien	13
Prägende Schritte	15
Unser Umweltmanagementsystem	17
Die Umweltaspekte	19
Heizenergie	19
Strom	19
Abfall	20
Wasser	21
Beschaffungswesen	21
Kommunikation	22
CO2-Emission	22
Umweltkennzahlen des Landeskirchlichen Archivs	22
Ergänzende Anmerkung	25
Portfolioanalyse	26
Umweltprogramm des LAELKB 2021 - 2025	27
Urkunde der Rezertifizierung	29
Impressum	30

Landeskirchliches Archiv der
ELKB
Umweltbericht 2021



Vorwort

Gott hat uns diese Welt geschenkt, wir haben daher die Aufgabe, gut und verantwortungsvoll mit ihr umzugehen.

Angesichts der existenzbedrohend großen Belastungen, denen die Erde durch die Menschen ausgesetzt wird, ist jede und jeder einzelne gefordert, seinen Teil dazu beizutragen, dass unsere Umwelt durch unsere Lebensweise nicht mehr als unbedingt nötig strapaziert wird.

Diese Aufgabe ist natürlich auch dem Landeskirchlichen Archiv aufgegeben. Seit 2013 wirkt das zentrale Archiv der ELKB im Nürnberger Stadtteil Wöhrd in einem Neubau der Hamburger Architekten von Gerkan, Marg und Partner, der den heutigen Umweltstandards gerecht wird.

Wichtigster Aspekt dabei ist die Bewirtschaftung unserer riesigen Magazinräume mit Hilfe eines Systems der passiven natürlichen Klimatisierung, d. h., nachdem dort die idealen Raum- und Temperaturbedingungen erreicht sind, müssen wir den Räumen keine Energie mehr zuführen, um diese Bedingungen zu erhalten.

Durch die Zertifizierung mit dem „Grünen Gockel“ verpflichten wir uns, das Umweltmanagement des Landeskirchlichen Archivs in einem kontinuierlichen Prozess anhaltend zu optimieren, um dem Schöpfungsauftrag gerecht zu werden.

Ich danke allen Archivangehörigen für ihr Interesse und Engagement bei der Umsetzung mancher Änderungen, mein besonderer Dank gilt Herrn Ingmar

Bucher und Frau Annemarie Müller M.A. vom Umweltteam des Archivs für ihre kreative und intensive Mitarbeit bei der Fortführung dieses Prozesses.

Seit Aufnahme der aktiven Umweltaarbeit im Landeskirchlichen Archiv der ELKB begleitete uns bis zu seinem verdienten Ruhestand im Jahre 2019 Herr Bernd Brinkmann von der Arbeitsstelle Klimacheck und Umweltmanagement der ELKB. Dieser nahm sich vertrauensvoll der speziellen Leistungs- und Arbeitsaufgaben des Archivs und dessen gegebenen Bedingungen an. Auch nach seinem Ausscheiden möchte ich Herrn Bernd Brinkmann für seine stetige Unterstützung und Anregungen sehr herzlich danken.

Mein Dank gilt auch seiner Nachfolgerin Frau Christina Mertens für zahlreiche zielführende Hilfestellungen.

Für ihre externe Unterstützung als Umweltauditorin sind wir Frau Helga Bär, Langenzenn, zu großem Dank verpflichtet. Durch ihre Hilfe konnten neue Impulse in unsere Umweltaarbeit aufgenommen werden.

Eine seit 2020 global anhaltende Corona-Pandemie und die im Jahre 2020 geschlossenen weitreichenden Beschlüsse der Landessynode, welche sich auch auf die Arbeitskraft des LAELKB auswirken, erforderten eine Neubewertung der Umwelt- und Klimaarbeit innerhalb des LAELKB.

Nürnberg, im November 2021

Dr. Andrea Schwarz
Kirchenarchivdirektorin

Grußwort



Die Bewahrung der Schöpfung ist eine Kernaufgabe der Kirche. Nicht nur mit Worten, sondern mit konkreten Taten wird sie erfüllt. Deshalb hat die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern die Zertifizierung „Grüner Gockel“ für gutes Umweltmanagement kirchlicher Einrichtungen eingeführt.

Das Landeskirchliche Archiv hat sich im Vorfeld des Umzugs in seinen Neubau seit 2011 um die Entwicklung eines archivischen „Umweltmanagements“ bemüht und wurde im Juni 2013, kurz vor dem Umzug, mit dem *Grünen Gockel* ausgezeichnet.

Da das „neue“ Archiv in der Veilhofstraße 8 in Nürnberg-Wöhrd kein adaptierter Altbau ist, sondern ein Neubau auf einem leeren Grundstück (nach Abriss des Vorgängergebäudes) errichtet wurde, konnten die archivischen und besonders auch die ökologischen Bedürfnisse der Behörde bei der Planung und in der Folge bei der Baudurchführung weitestgehend berücksichtigt werden. Die größte Rolle spielt hier die Passivklimatisierung der Archivmagazine (ca. 4.860 qm auf 6 Stockwerken), die fast gänzlich ohne Energiezufuhr von außen betrieben werden. Auch der Verzicht auf Klimaanlage in den 22 Arbeitsräumen der Archivangehörigen hilft, Energie zu sparen.

Das zentrale Archiv unserer Kirche ist nicht nur „unser Gedächtnis“, weil es das Schriftgut der Vergangenheit bewahrt, es will auch seinen Teil dazu beitragen, die Zukunft unserer Schöpfung positiv zu gestalten. Der bekannte Ausspruch des Philosophen Odo Marquard, „Zukunft braucht Herkunft“, der das Wesen der Archive so treffend ausdrückt, kann hier auch in die andere Richtung gedacht werden: Herkunft soll Zukunft haben.

Ich danke dem Umwelt-Team unseres Archivs für sein Engagement und ermutige alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landeskirchlichen Archivs, sich auch weiterhin für die umwelt- und ressourcenschonende Gestaltung ihrer Arbeit einzusetzen.

Oberkirchenrat Dr. Nikolaus Blum

Liebes Umweltteam, liebe Mitarbeitende, liebe Gäste,



wenn Sie diesen Umweltbericht lesen, ist das Landeskirchliche Archiv der Evang.-Luth. Kirche in Bayern (LAELKB) erneut mit dem „Grünen Gockel“ rezertifiziert worden: Dazu ganz herzlichen Glückwunsch Ihnen und Ihrem Team! Denn das bedeutet auch: Ihr Umweltmanagement funktioniert und hat sich bewährt. Tatsächlich sind Ihre Erfolge teilweise wirklich spektakulär!

Ihr Umweltmanagement orientiert sich an der europäischen EMAS-Verordnung (EMAS = Eco Management and Audit Scheme). Bundesweit folgen über 1.500 Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen deren Vorgaben. In der ELKB haben davon inzwischen fast 200 ihr kirchliches Umweltmanagement eingerichtet – mit deutlich steigender Tendenz. Mit ihren Umweltprogrammen tragen sie dabei ganz maßgeblich zur Klimaneutralität der ELKB bei; das Dekanat Nürnberg will dieses Ziel im Jahr 2035 erreichen.

Auf dem Weg dahin ist das LAELKB bereits mit großen Schritten vorausgeeilt: Schon mit seinem Umzug in den Neubau im Jahr 2013 hat es den CO₂-Ausstoß deutlich reduziert, *obwohl* dieser eine nahezu verdoppelte Archivfläche bietet. Mit weiteren Maßnahmen und viel persönlichen Einsatz ist Ihnen gelungen, den Wärme- und Stromverbrauch seither immer weiter zu senken, so dass heute nur noch ein Viertel des früheren CO₂-Ausstoßes anfällt. Das spart ganz nebenbei der Landeskirche inzwischen laufende Ausgaben in beachtlichem Umfang.

Kein Wunder also, wenn Ihr Archivbau mit seiner wegweisenden Wärme- und Lüftungstechnik sogar internationale Delegationen anzieht, die aus der

ganzen Welt nach Nürnberg pilgern, um zu erfahren, wie das praktisch funktioniert!

Ebenfalls wegweisend ist, dass Ihre Einrichtung, die ja aufs Archivieren von Papier spezialisiert ist, den Betrieb schon lange vollständig auf Recyclingpapiere umgestellt hat. Von Ihrer Expertise zehren heute zahlreiche Gemeinden und Einrichtungen der ELKB, ja, sogar bundesweit und darüber hinaus. Das schont die natürlichen Ressourcen an Wasser und Holz.

Besonders freut mich, dass Helga Bär, Umweltbeauftragte und Auditorin in der Geschäftsstelle des Diakonischen Werkes Bayern im frisch begonnenen Ruhestand, ihre Erfahrungen nun in die Vorbereitungen zur Rezertifizierung des LAELKB mit einfließen ließ. Denn auch das ist ein wichtiges Ziel von Umweltmanagement: von- und miteinander lernen, und so gemeinsam zur Bewahrung der Schöpfung beitragen. Machen Sie weiter so! Viel Freude und, ja: auch Spaß wünscht Ihnen dabei von Herzen.

Ihre Christina Mertens

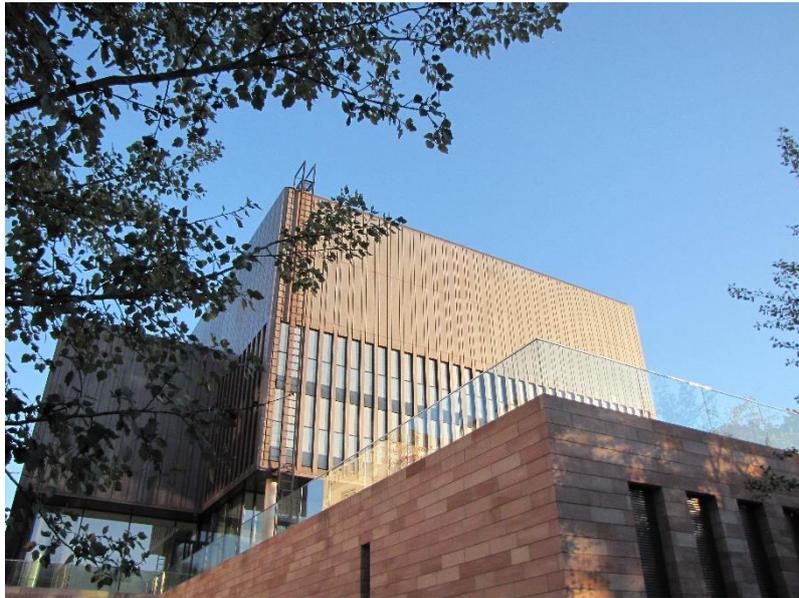
Das Landeskirchliche Archiv der ELKB (LAELKB)

Das Landeskirchliche Archiv der ELKB ist rechtlich eine nichtselbstständige ELKB-weit operierende Arbeitszentrale vergleichbar dem Amt für Gemeindedienst (vorgesetzte Behörde ist das Landeskirchenamt, Abt. A). Es ist die zentrale Fachbehörde für Fragen des kirchlichen Archivwesens im Bereich der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Es führt die Fachaufsicht über das kirchliche Archivwesen und die kirchlichen historischen Bibliotheken. Es unterstützt und berät die kirchlichen Archivträger in allen die Archive, historischen Bibliotheken und Registraturen betreffenden Fragen. Es überprüft im Rahmen seiner Fachaufsicht die Führung der kirchlichen Archive und historischen Bibliotheken.

Das Landeskirchliche Archiv verwahrt das Archivgut der kirchenleitenden Organe, sonstiger kirchlicher Dienststellen (auch vieler Pfarrämter) und Einrichtungen und ihrer jeweiligen Vorgänger in den einzelnen Territorien, die jetzt zu Bayern gehören. Ergänzend kommen Nachlässe von Persönlichkeiten des kirchlichen Lebens, Sammlungen von Bildern, Graphiken, Plakaten, Filmen, Tondokumenten, Videos, Zeitungsausschnitten usw. hinzu. Zu den Aufgaben des Archivs zählt ferner die mit Außendienst verbundene Dienstleistung des LAELKB bei Archiven, Registraturen und historischen Buchbeständen innerhalb seines Sprengels, vor allem in den über 1500 Kirchengemeinden der ELKB sowie der kirchenleitenden Organe, kirchlichen Dienststellen und Einrichtungen. Die Bestände werden durch Findbücher in verschiedenen Formen erschlossen und der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Befristete Ausleihe von Büchern aus der umfangreichen Bibliothek des Archivs ist möglich.



Geschichte der Gebäude des Landeskirchlichen Archivs



Das LAELKB nahm seine Arbeit im Jahr 1931 auf. Bis 1955 war der Dienstsitz in einem Gebäude in der Tuchergartenstraße 7 im Nürnberger Stadtteil Gärten hinter der Veste. In der Veilhofstraße 28 in Nürnberg-Wöhrd wurde 1954/55 von Wilhelm Schlegtendal ein Archivzweckbau errichtet, welcher bereits 1970 wegen Überfüllung fast kein Material mehr aufnehmen konnte. Jahrzehntlang gab es deshalb Ausbau- oder Neubauplanungen, die aber zu keinem Ergebnis führten. Große Teile des Archivguts und der Bücher mussten zwischenzeitlich in externe Räumlichkeiten ausgelagert werden. Die notwendigen Hin- und Rücktransporte ins Haupthaus schädigten auch die Umweltbilanz des Archivs und erschwerten auch die Optimierung von Arbeitsprozessen.

Im November 2006 reservierte die Landessynode der ELKB die nötigen Mittel für einen Neubau. Der Freistaat förderte das Projekt aus Mitteln des Kulturfonds Bayern. Im Dezember 2009 wurde ein begrenzt offener Realisierungswettbewerb ausgeschrieben. Der Gewinner war Architekt Nikolaus Goetze, Partner im international tätigen Hamburger Architekten von Gerkan, Marg und Partner (gmp). Die Projektsteuerung übernahm die Münchner Firma Drees & Sommer Projektmanagement und bautechnische Beratung.

Baubeginn war im August 2011. Am 16. September fand die Grundsteinlegung statt. Nach zehnmonatiger Bauzeit konnte am 12. Juli 2012 mit dem Abschluss der Rohbauarbeiten Richtfest gefeiert werden. Der Innenausbau konnte beinahe termingerecht abgeschlossen werden. Am 20. September 2013 wurde der Neubau schließlich festlich eingeweiht.

Das Erdgeschoss des Neubaus umfasst die öffentlich zugänglichen Räume, vor allem den großen Lesesaal (24 Arbeitsplätze, 3 Arbeitskabinen für Einzelpersonen und Gruppen, Freihandbibliothek), den Raum für Bibliothekskataloge, den Findmittelraum sowie den unterteilbaren Ausstellungs- und Vortragsraum. Der Lesesaal öffnet sich im Süden auf eine geräumige Terrasse, auf der sich sowohl Besucher und Besucherinnen wie auch die Archivangehörigen ausruhen und erholen können.

Das Sockelgeschoss enthält neben einer Hausmeisterwohnung eine Restaurierungswerkstatt, AV-Raum und eine Reprografiestelle (zur Herstellung von Archivgutdigitalisaten), verschiedene Lager und (Sonder-) Magazine.

Das Untergeschoss sowie alle vier Obergeschosse bieten Magazinraum für 34 laufende Kilometer Archivgut und Bücher, das ist fast doppelt so viel, wie das LAELKB – immerhin das drittgrößte Kirchenarchiv und eine der größten Kirchenbibliotheken Deutschlands - derzeit verwahrt.

Im Zuge von umfangreichen Sanierungsmaßnahmen des Staatsarchivs Nürnberg beherbergt das Landeskirchliche Archiv der ELKB seit 2020 nunmehr 5,2 laufende km ausgelagertes Archivgut und Personal des Staatsarchivs Nürnberg mit einem Büroraum. Durch einen Mietvertrag ist die beiderseitige Nutzung des Archivgebäudes der LAELKB geregelt. Die staatlich geleisteten Mietzahlungen fließen in die finanzielle Gesamtbilanz der ELKB.



Blick in den fensterlosen Magazintrakt.

Seit 2016 ist das LAELKB Mitglied im Notfallverbund „Archive im Großraum Nürnberg“. Hierbei unterstützen sich Archive verschiedener Träger im Katastrophenfall gegenseitig.

Besondere Situation des Archivgebäudes

Der Nachhaltigkeit verpflichtet sind die fensterlosen Magazinräume, in denen aufgrund eines aufwendigen und komplexen Wandaufbaus die idealen Lagerungsbedingungen (16–20 °C, 45–55 % relative Luftfeuchte) im Normalfall ohne Energiezufuhr dauerhaft gehalten werden können. Die Arbeitsräume für die Archivangehörigen liegen im ersten und zweiten Obergeschoss L-förmig um die Magazine herum.

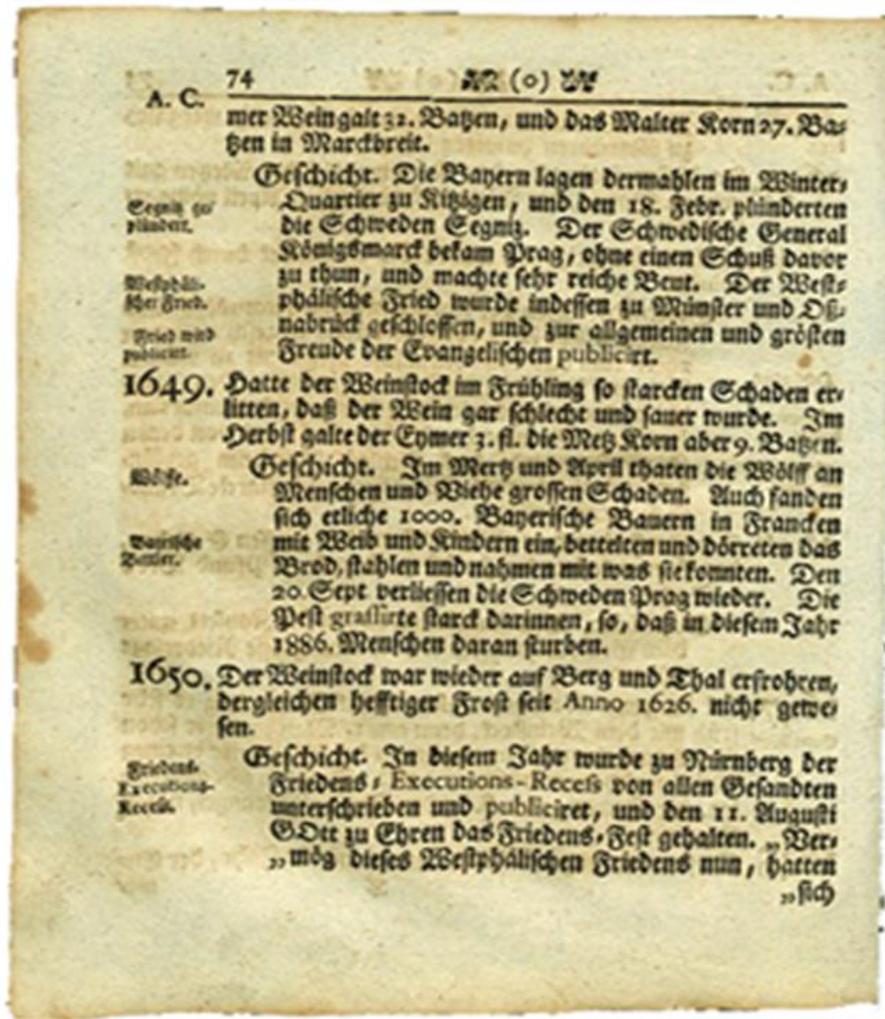
Aufgrund der speziellen Fassaden sowie Dachkonstruktion des Archivgebäudes ist eine Dachbegrünung und Solaranlage nicht vorhanden. Eine Nachrüstung verbietet sich angesichts der möglichen Schädigung des wertvollen Kulturguts von selbst. Für den zu gewährleistenden Brandschutz entsprechend des Bayerischen Feuerwehrgesetzes entrichtet das Landeskirchliche Archiv pro Jahr einen Kostenersatz für die Benutzung des Feuermelders. Für die Planung von Gebäude und Außenanlage besteht ferner bis auf weiteres noch Urheberrecht.

In jüngster Zeit haben sich in den öffentlich zugänglichen Außenanlagen einige unschöne Nutzungen entwickelt, denen es zu begegnen gilt. Hinterlassenschaften von Hunden trüben den Gesamteindruck des Ensembles ebenso wie umherliegender Müll, Fahrräder und E-Roller. Ferner muss bei der Außengestaltung auf die Sicherheitsbedenken des benachbarten Landesamtes für Steuern Rücksicht genommen werden.

Der 1955 von Wilhelm Schlegelndahl, für den Wiederaufbau der Stadt Nürnberg prägender Architekt, entworfene Archivzweckbau wurde 2014 abgerissen. Die angemieteten Außenmagazine im Stadtgebiet von Nürnberg sowie die Außenstelle „Kirchenbuchlesesaal“ am Lorenzer Platz konnten nach Bezug des neuen Archivgebäudes aufgegeben werden. Somit entfielen die Transportfahrten zu den verschiedenen Standorten.

Aus Umwelt und Zeitgeschichte

Im Landeskirchlichen Archiv der ELKB spiegeln sich die verschiedensten Aufzeichnungen zur Zeitgeschichte wieder, unter anderem Berichte über Wetterereignisse verschiedenster Art.



Bericht zur Kälteperiode nach dem Ende des Dreißigjährigen Krieges (1618 – 1648) in Unterfranken. (LAELKB: D2/ Ma 11)

Unsere Umwelleitlinien

In den Umwelleitlinien beschreiben wir unsere ökologischen Grundsätze. Sie sind im Umweltteam vorbereitet, von den Mitarbeitenden diskutiert und der Archivleitung am 2. April 2012 beschlossen worden.

Umwelleitlinien des Landeskirchlichen Archivs der Evang.-Luth. Kirche in Bayern

Diese Erde und unser Leben verdanken wir dem Willen Gottes. Vor Gott und unseren Mitmenschen tragen wir Verantwortung für die Bewahrung unserer Umwelt, so wie es die Bibel bezeugt:

„Und Gott, der Herr, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte“.

(1. Mose 2,15)

1. Deshalb ist der Erhalt der Schöpfung für uns ein Auftrag der christlichen Lebensgestaltung.

Das LAELKB sieht deshalb im Schutz der Natur und der Umwelt eine wichtige Aufgabe. Im Rahmen unserer kirchlichen Arbeit verpflichten wir uns zu einer stetigen Überprüfung und Verbesserung unseres Handelns im Sinne des Umweltschutzes und zur Bewahrung der Schöpfung.

2. Wir möchten Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit miteinander vereinbaren.

Wir suchen nach Konzepten und Modellen, Umweltschutz wirtschaftlich zu gestalten. Durch die sparsame Nutzung von Rohstoffen und Energieträgern wollen wir die Umwelt schonen und zugleich Kosten sparen. Wir verpflichten uns zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben.

3. Durch die Einbeziehung aller Mitarbeitenden des LAELKB setzen wir unsere Schöpfungsverantwortung um.

Wir machen Schöpfungsverantwortung und Umwelterziehung zum Thema und fördern die Aus- und Weiterbildung der Verantwortlichen. Wir beziehen die Mitarbeitenden des LAELKB aktiv in das Umweltmanagement mit ein. Sie werden in den Besprechungen bei den Mittwochsrunden über die Aktivitäten des Umweltteams informiert. Bei Bedarf wird eine qualifizierte Beratung durch den Umweltbeauftragten angeboten.

4. Wir wollen einen dauerhaften Umweltschutz.

Organisatorische Verbesserungsvorschläge und Anregungen für den Umweltschutz werden vom Umweltteam jederzeit entgegengenommen und es wird versucht, dringende Anregungen und Vorschläge zeitnah umzusetzen.

Durch zukunftsfähiges Handeln in der eigenen Institution wollen wir unsere Mitarbeitenden sowie die Benutzer und Benutzerinnen des LAELKB zum Nachdenken und Nachahmen einladen.

Bei der Beschaffung von Putzmitteln, Lebensmitteln sowie anderen Materialien und bei der Vergabe von Dienstleistungen werden wir auf ökologische und soziale Standards achten.



Prägende Schritte

Bereits vor Einführung eines aktiven Umweltteams im Landeskirchlichen Archiv der ELKB engagierten sich dessen Mitarbeitende in gesellschaftlich betriebenen Umweltprojekten.

Ausrichtung des Beschaffungswesens, unter Berücksichtigung bestehender kirchlicher Rahmenverträge, auf Umwelt-, Fair Trade und regionale Produkte.

Einführung eines gesonderten Mülltrennungssystems.

2011 Bildung des Umweltteams.

2012 Inkraftsetzung der Schöpfungsleitlinien des LAELKB (2. April 2012).

2013 *Als erstes Archiv in Deutschland wurde das LAELKB nach EMAS III-Verordnung zertifiziert.*

2013 Bezug des Archivneubaus, welcher unter der Berücksichtigung von energetischen und klimatischen Aspekten in den Jahren 2011 – 2013 errichtet wurde.

Durch seine energiesparende Magazinklimatisierung ist das Archivgebäude ein Referenzobjekt für Archivneubauten geworden.

seit 2013 Bezug von Fernwärme (nach Rahmenvertrag).

seit 2013 Umstellung auf Leitungswasser in Glaskaraffen aufgrund der ausgezeichneten Trinkwasserqualität.

seit 2016 Nutzung von 100 % elektrischer Energie (Fernwärme und Strom nach Rahmenvertrag) aus erneuerbaren Energien.

2017 *Zertifizierung zum „Grünen Gockel“.*

2019 durch Umstellung der „Mess- und Regelungstechnik der Lüftungsanlage“ konnte der Stromverbrauch nochmals kontinuierlich verringert werden.

- seit 2019 Zusammenarbeit mit den Werkstätten der Lebenshilfe Schwabach-Roth, als umweltzertifizierte Fachfirma für die datenschutzrechtlich konforme Entsorgung von nicht archivwürdigem Archivgut.
- seit 2020 vorübergehende Vermietung von Magazin- und Büroflächen an das Staatsarchiv Nürnberg, im Rahmen dort notwendiger Sanierungsmaßnahmen.
- Die staatlich geleisteten Mieteinnahmen fließen zu 100 % in die finanzielle Gesamtbilanz der ELKB. Das LAELKB ist somit ein Impulsgeber für staatliche Stellen.*
- 2020 Anschaffung eines neuen Dienstkraftwagens (Transporter) zur Erfüllung und Wahrnehmung der archivischen Dienstleistungen, mit dessen AdBlue-System die ausgestoßenen Stickoxide um bis zu 90 % reduziert werden können.
- seit 2021 global anhaltende Corona-Pandemie und die im Jahre 2020 beschlossenen weitreichenden Beschlüsse der Landessynode, welche sich auch auf die Arbeitskraft des LAELKB auswirken, erfordern eine Neubewertung der Umwelt- und Klimaarbeit innerhalb des LAELKB.
- 2021 Mit dem Bezug des neuen Archivgebäudes konnte der gesamte CO₂-Abdruck gerechnet im Vergleich zum alten Standort bereits bis zu ³/₄ reduziert werden.
- 2021 *10 Jahre Umweltarbeit im Landeskirchlichen Archiv der ELKB*

Unser Umweltmanagementsystem

Aktiv betriebener Umweltschutz ist schon lange ein Anliegen im Landeskirchlichen Archiv. Unsere früheren Räumlichkeiten mit zahlreichen Außenstellen ließen aber deutliche Wünsche offen. Nach dem Umzug in den Neubau kann ein wesentlich besserer Beitrag zum Klima- und Umweltschutz geleistet werden.

Unser Umweltmanagementsystem wurde in den Jahren 2011 bis 2012 aufgebaut. Darin sind Ziele, Strukturen, Aufbau und Abläufe beschrieben. In turnusmäßigen Intervallen analysieren und bewerten wir unsere Umweltauswirkungen in internen Audits und einer Managementreview. Alle Schritte und Aktivitäten sind in unserem Umweltmanagementhandbuch = Grünes Buch dokumentiert und können von allen Mitarbeitenden eingesehen werden.

Die Gesamtverantwortung liegt bei der Leiterin des Landeskirchlichen Archivs Frau Dr. Andrea Schwarz. Sie ist zugleich Umweltmanagementbeauftragte. Ihr obliegen:

- Förderung des Umweltgedankens im Archiv
- Kommunikation nach innen
- Freigabe von Dokumenten
- Durchführung der Umweltmanagement-Review
- die Außendarstellung des Umweltmanagements.

Das Umweltteam ist das zentrale Arbeitsgremium. Hier werden:

- Daten erhoben und ausgewertet
- Umweltprogramme erstellt
- neue Ideen entwickelt
- Kollegen und Kolleginnen motiviert und informiert
- Fortbildungen organisiert
- die Umwelterklärung erstellt
- die Sitzungen des Umweltteams koordiniert
- Protokolle der Teamsitzungen verfasst
- das Umweltmanagementhandbuch gepflegt.



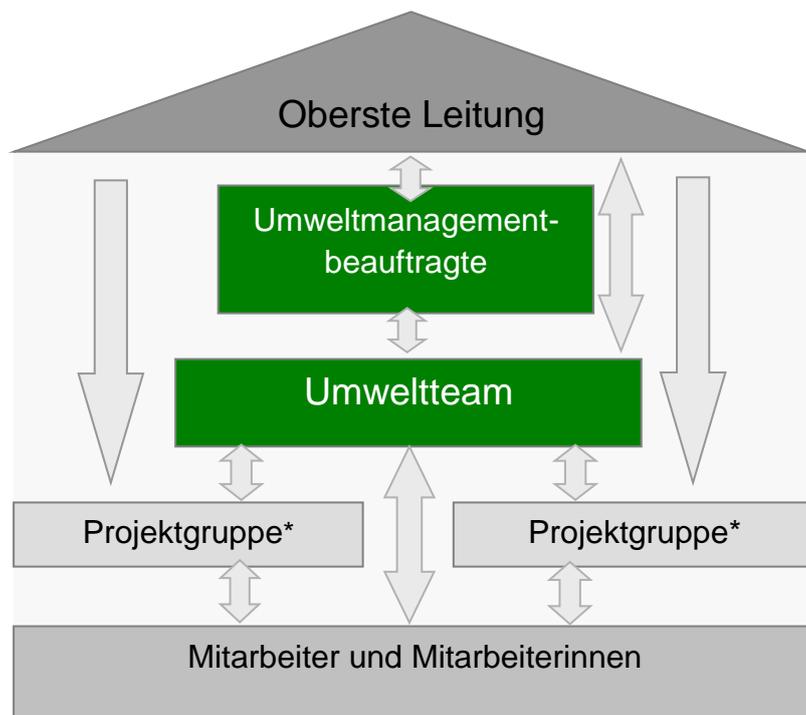
Ingmar Bucher, Annemarie Müller M.A., Dr. Andrea Schwarz (von links)

Die Mitarbeitenden des Landeskirchlichen Archivs sind vielfältig eingebunden.

Sie

- gestalten die Leitlinien und das Programm mit
- repräsentieren das Umweltengagement nach innen und außen
- machen Vorschläge und äußern Verbesserungswünsche.

Zusätzlich gibt es eine Reihe von speziellen Funktionen, vom Sicherheitsbeauftragten bis zum Ersthelfer. Sie sind im Umweltmanagementhandbuch beschrieben. Projektgruppen existieren derzeit nicht. Sie werden im Bedarfsfall berufen.



Unsere Umweltaspekte

Viele verschiedene Umweltaspekte wurden für die Einführung des Umweltmanagements in unserem Haus untersucht. Damit lagen wichtige Erkenntnisse vor, die wir dann später im Neubau verwirklichen konnten. Mit der Portfoliomethode wurde danach in Form eines Workshops eine Bewertung der Umweltbestandsaufnahme vorgenommen. Es lag uns daran, die unterschiedlichen Aspekte möglichst objektiv zu bewerten. Dabei wurden die Aspekte unter anderem im Hinblick auf Einhaltung von Umweltrecht, Risiko für die Umwelt, öffentliches Interesse, Meinung der Mitarbeitenden, organisatorische und technische Machbarkeit sowie die entstehenden Kosten betrachtet. Unterschieden wurde in direkte Aspekte (Heizenergie, Strom, Abfall, Wasser), also solche, die wir unmittelbar beeinflussen können, und indirekte Aspekte (Beschaffung, Kommunikation), die durch das Wahrnehmen unserer Dienstleistung und Aufgaben erst entstehen. Dabei stellten sich für die kommenden Jahre Schwerpunkte heraus, die im Umweltprogramm beschrieben sind.

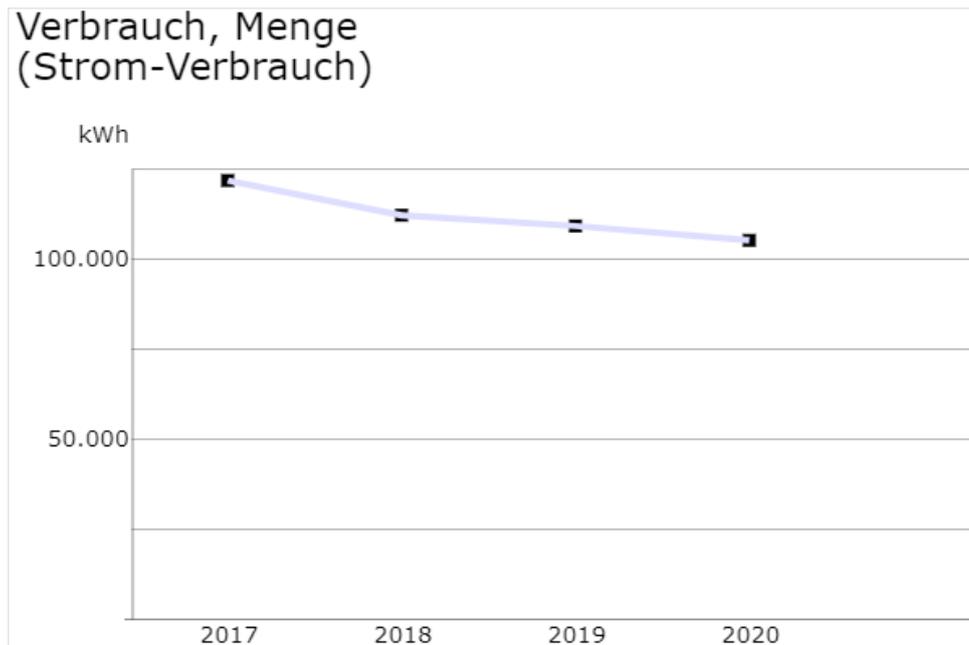
Heizenergie

Über ein verändertes Nutzerverhalten, Belegungsmanagement und technische Optimierungen versuchen wir weiterhin den Verbrauch an Heizenergie zu reduzieren.

Strom

Moderner Büroalltag ist gekennzeichnet durch ständige Technisierung. Damit verbunden ist die Anschaffung von immer mehr und häufig technisch anspruchsvolleren Geräten. Seit der letzten Rezertifizierung (2017) sinkt der Stromverbrauch kontinuierlich.

Nachdem die „Mess- und Regelungstechnik der Lüftungsanlage für unsere Magazine neu eingebaut und eingerichtet“ wurde, konnte der Stromverbrauch deutlich abgesenkt werden. Das Prinzip „Thermoskanne“ (äußerst geringe Energiezufuhr nötig aufgrund besonders aufwendiger Decken-, Wand- und Bodengestaltung) funktioniert so gut, dass unser Bauphysiker, Herr Schröter (von der Firma Müller BBM, Planegg), der den Neubau mitbetreut hat, darum gebeten hat, unsere Magazine als Referenzobjekt für eine energiesparende Magazinklimatisierung angeben zu dürfen.

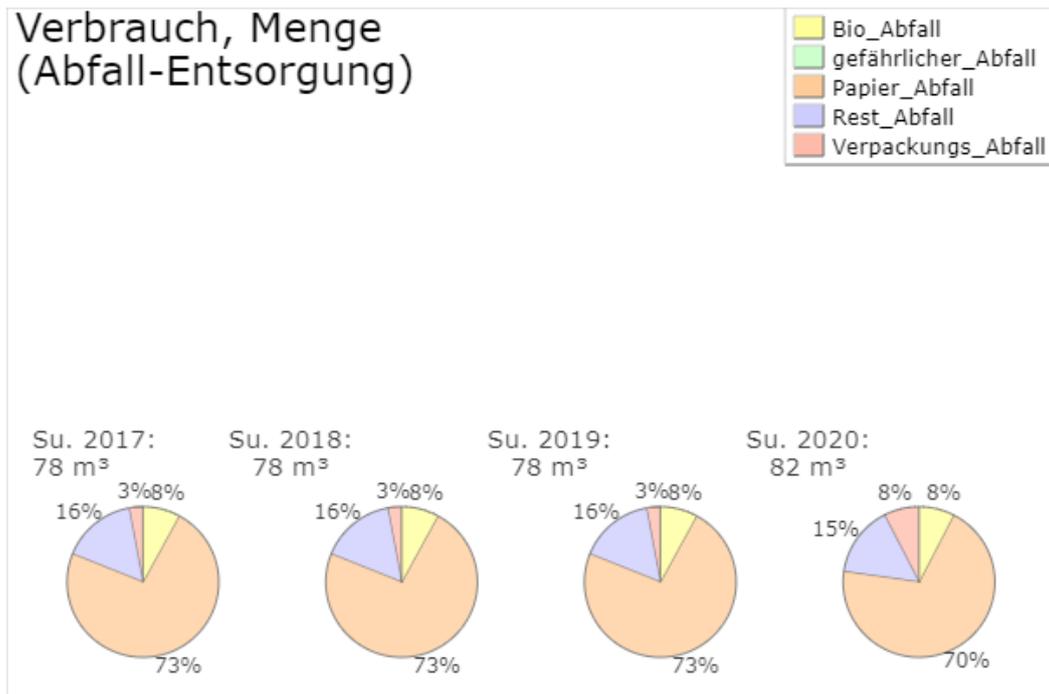


Annemarie Müller M.A.

Verglichen mit anderen Einrichtungen bewegt sich das Landeskirchliche Archiv beim Stromverbrauch auf einem niedrigen Niveau. Schon längst zeigt sich das große Engagement der Mitarbeitenden und der damit verbundene sparsame Umgang mit Strom. Der Anteil an regenerativem Strom liegt im angegebenen Zeitraum bei 100 %. Unser Heizungs- und Stromlieferant N-ERGIE (Rahmenvertrag) ist mehrfach zertifiziert.

Abfall

Das Abfallaufkommen bleibt konstant. Die Größe der Mülltonnen ist vom Abfallentsorger vorgegeben. Die Mülltonnen erreichen durch die Abholintervalle nie die volle Füllmenge. Die erfassten Kennzahlen spiegeln daher auch nur den Wert entsprechend des zur Verfügung stehenden Angebotes dar. Aus Gründen der vereinfachten Verwaltung wird auf eine Datenermittlung entsprechend der Abholintervalle verzichtet. Für Abwicklung der Entsorgung des „normalen“ Abfalls ist das Evangelische Siedlungswerk zuständig, das die Gebäudeverwaltung des Archivs innehat.



Annemarie Müller M.A.

Das zu vernichtende Archivmaterial, das nicht archivwürdig ist und daher entsorgt werden muss, wird entsprechend geltender Datenschutzrichtlinien über die Werkstätten der Lebenshilfe Schwabach-Roth (Fachfirma) entsorgt. Diese Institution achtet auf sortenreine Trennung der unterschiedlichen Stoffe und führt das Material dem Recycling zu und ist ebenfalls zertifiziert. Das Landeskirchliche Archiv übernimmt somit die fachlich korrekte Entsorgung des Kassationsgutes, die anderenfalls durch die Pfarrämter, Einrichtungen und Werke selbst wahrgenommen werden müsste. *Somit konnten in den Jahren 2019 – 2020 insgesamt 23,6 Tonnen archivisches Kassationsgut dem Recyclingkreislauf zugeführt werden.* Diese haben also geringere Abfallmengen in ihrer Umweltbilanz zu verzeichnen.

Wasser

Im Archivgebäude ist moderne Wassersparteknik vorhanden. Es ist dennoch vorgesehen, auch den Wasserverbrauch im Blick zu behalten und gegebenenfalls Maßnahmen zu ergreifen.

Beschaffungswesen

Dem Thema Beschaffung widmet das LAELKB große Aufmerksamkeit. Beim Beschaffungswesen werden im Landeskirchlichen Archiv besonders auf Umwelt-, Fair Trade- und regionale Produkte sowie auf vergebene

Umweltsiegel der Anbieter geachtet. Bei Materialbestellungen werden bestehende Rahmenverträge bevorzugt.

Kommunikation

Die Mitarbeitenden haben viele gute Ideen. Diese werden in einem „Ideenpool“ gesammelt und je nach ihrer machbaren Realisierbarkeit (rechtlich, baulich) entsprechend gewürdigt. Dem dient ein „ökologisches Vorschlagswesen“.

Es werden alle Kommunikationswege nach innen verstärkt bemüht, um die Akzeptanz für die Umweltarbeit bei den einzelnen Mitarbeitenden zu erhöhen. Gewünscht ist ein aktives Mitwirken aller Mitarbeitenden. Daneben wird der Aspekt der externen Kommunikation, also des Dialogs mit den Nutzern des Hauses und deren Anregungen, in die Umweltarbeit einbezogen.

CO2-Emission

Bei der Neuanschaffung des notwendigen Dienstkraftfahrzeugs im Jahr 2020 wurde darauf geachtet, dass dieses weniger CO2 und Stickoxide ausstößt als der alte Dienstwagen.

Umweltkennzahlen des landeskirchlichen Archivs

Mit den Kennzahlen werden die Umwelteinwirkungen in eine übersichtliche Form gebracht und ermöglichen Bewertungen und Vergleiche. Der Vergleichszeitraum beginnt mit dem letzten Geschäftsjahr im letzten Rezertifizierungsintervall und endet mit dem letzten Geschäftsjahr vor der erneuten Rezertifizierung. Dies ermöglicht somit, Verbesserungspotential besser sichtbar werden zu lassen.

Bezugsgrößen					
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
Beschäftigte	MA	26,0	26,0	20,0	18,5
Nutzfläche	m ²	8.002,00	8.002,00	8.002,00	8.002,00
Leistungstage	LTg	365	365	365	365

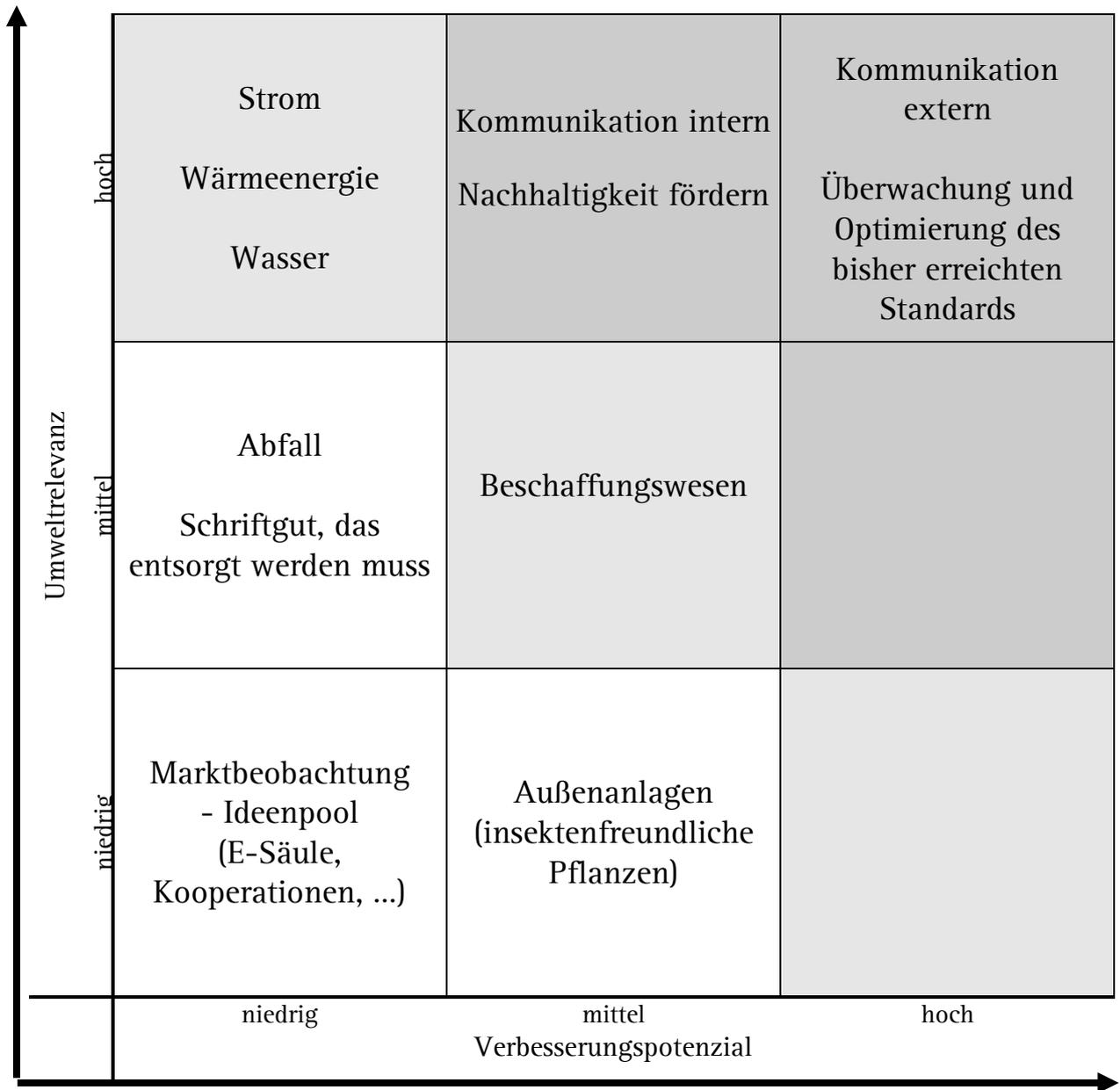
Energieeffizienz: Wärme					
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
Wärmemenge unber.	kWh	148.260	149.820	136.738	137.092
Klimafaktor	--	1,08	1,19	1,15	1,18
Wärmemenge bereinigt (br.)	kWh	160.121	178.286	157.249	161.769
Wärmemenge br./m ²	kWh/m ²	20	22	20	20
Wärmemenge br./LTg	kWh/LTg	667	743	655	674
Wärmemenge br./MA	kWh/MA	6.158	6.857	7.862	8.744
CO ₂ -Emissionen	t CO ₂	19,3	19,5	17,8	17,8
Wärmekosten	Euro	15.459,00	15.096,00	14.084,00	14.232,00
Energieeffizienz: Strom					
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
ges. Stromverbrauch	kWh	121.607	111.975	108.984	105.011
Strommenge/m ²	kWh/m ²	15,2	14,0	13,6	13,1
Strommenge/LTg	kWh/LTg	506,7	466,6	454,1	437,5
Strommenge/MA	kWh/MA	4.677,20	4.306,70	5.449,20	5.676,30
CO ₂ -Emissionen	t CO ₂	4,86	4,48	4,36	4,20
Stromkosten	Euro	18.128,00	15.230,00	14.405,00	14.254,00
Erneuerbare: Energien					
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
Energieverbrauch	MWh	269,9	261,8	245,7	242,1
Anteil aus EE-Strom	%	100,0	100,0	100,0	100,0
Energieverbrauch/m ²	kWh/m ²	33,7	32,7	30,7	30,3
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	10.379,50	10.069,00	12.286,10	13.086,60
Energieverbrauch/LTg	kWh/LTg	1.124,4	1.090,8	1.023,8	1.008,8
Verbrauch: Wasser					
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
ges. Wasserverbrauch	m ³	231	257	322	254
Wasserverbrauch/m ²	m ³ /m ²	0,03	0,03	0,04	0,03
Wassermenge/MA	m ³ /MA	8,88	9,88	16,10	13,73
Wasserverbrauch/LTg	m ³ /LTg	0,96	1,07	1,34	1,06
Wasserkosten	Euro	517	610	745	597

Materialeffizienz: Papier					
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
ges. Papierverbrauch	kg	150	144	75	63
Recyclingpapier	%Anteil	100	100	100	100
Papierkosten	Euro	580,00	653,00	291,00	237,00
Verkehrsmenge					
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
Verkehrsaufkommen	km	15.882	15.049	19.091	20.295
Kleinbus	km	15.882	15.049	19.091	20.295
CO2-Emissionen	t CO2	4,0	3,8	4,8	5,1
Abfall – Entsorgung					
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
Abfallaufkommen	m ³	78,2	78,2	78,2	82,1
Rest-Abfall	m ³	12,5	12,5	12,5	12,5
Papier - Abfall	m ³	57,2	57,2	57,2	57,2
Verpackungs-Abfall	m ³	2,3	2,3	2,3	6,2
Bio-Abfall	m ³	6,2	6,2	6,2	6,2
gefährlicher Abfall	ltr	0,00	0,00	0,00	0,00
ges. Abfallmenge/m ²	ltr/m ²	9,8	9,8	9,8	10,3
ges. Abfallmenge/MA	ltr/MA	3	3	3,9	4,4
ges. Abfallmenge/LTg	ltr/LTg	325,8	325,8	325,8	342,1
Flächenverbrauch biologische Vielfalt					
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
Grundstücksfläche	m ²	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
überbaute Fläche	m ²	2.350,00	2.350,00	2.350,00	2.350,00
begrünte Fläche	m ²	150	150	150	150
Emissionen					
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
CO2-Emissionen Energie	t CO2	24,1	24,0	22,1	22,0
CO2-Emissionen/m ²	Kg CO2	3,0	3,0	2,8	2,8
ges. CO2-Emissionen	t CO2	28,1	27,7	26,9	27,1

Ergänzende Anmerkung

Das LAELKB betreibt intensive Öffentlichkeitsarbeit (Ausstellungen mit Begleitveranstaltungen, Lesekurse, Archivführungen etc.). Darüber hinaus wird der große Veranstaltungssaal für öffentliche Veranstaltungen häufig vermietet (z. B. an kirchliche Institutionen, die Hochschule für Musik Nürnberg, Stadtteilvereine, historische Vereine etc.). Auch die Restaurierungswerkstatt wird gelegentlich von fremden Institutionen genutzt. Dauerhaft (für voraussichtlich sechs Jahre) ist das Staatsarchiv Nürnberg Mieter von Magazin- und Büroflächen. Mehr als fünf laufende Kilometer staatliches Archivgut werden in den Magazinen unter idealen Bedingungen zusätzlich zu den landeskirchlichen Unterlagen verwahrt. Ein Mitarbeiter des Staatsarchivs hält sich regelmäßig in einem dafür bestimmten Büroraum des LAELKB auf. Auch dem Verein für bayerische Kirchengeschichte ist dauerhaft ein Büroraum sowie geringer Magazinplatz zur Lagerung der Vereinsveröffentlichungen zugestanden. Da sich durch die räumlichen und technischen Vorgaben des Gebäudes eine genaue Verbrauchsermittlung der unterschiedlichen Nutzenden nicht feststellen lässt, ist der Gesamtverbrauchswert durch die Mitarbeitenden des LAELKB in einem niedrigeren Bereich einzustufen, als den Kennzahlen der jährlichen Endabrechnungen zu entnehmen ist. Entsprechend seiner vielfältigen Aufgabenfelder kann das LAELKB somit nicht nur als klassische Verwaltungsbehörde angesehen werden, in der nur gewöhnlicher Büroalltag stattfindet.

Portfolioanalyse



	hohe Priorität, auf jeden Fall als Schwerpunktbereich ins Umweltprogramm aufnehmen
	mittlere Priorität, nach genauerer Prüfung eventuell ins Umweltprogramm aufnehmen
	niedrige Priorität, eher nicht ins Umweltprogramm aufnehmen, es sei denn, es sind Maßnahmen in diesem Bereich, die aus Motivationsgründen unbedingt durchgeführt werden sollten

Unser Umweltprogramm 2021 - 2025

Aus den vorliegenden Erkenntnissen haben wir nach eingehender Bewertung (vgl. Einleitung zu den Umweltauswirkungen) ein Umweltprogramm erstellt. Es berücksichtigt Ziele und Maßnahmen, die unter den gegenwärtigen Gegebenheiten umsetzbar sind.

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
Aufwertung der Außenflächen	Klärung der rechtlichen Umsetzbarkeit	2022	Umweltteam
Zusammenarbeit	Abklärung, welche Kooperationen mit anderen Körperschaften möglich sind	Laufend	Umweltteam
Realisierung und Umsetzung von Mitarbeitervorschlägen aus dem Ideenpool	Jour fixe	Laufend	Umweltteam
Überwachung und Optimierung des bisher erreichten Standards	Kontrollen durch Hausverantwortliche	Laufend	Umweltteam und LAELKB-Mitarbeitende
Das Umweltmanagement durch Multiplikatoren weitertragen	Umweltmagazin der ELKB sowie Prospekte und Flyer den Benutzern des LAELKB zugänglich machen	Laufend	Umweltteam
Unterweisung der Mitarbeitenden	Jour fixe	Laufend	Umweltteam
Nachhaltigkeit im Beschaffungswesen beibehalten	Haushaltssitzungen	Laufend	Dienststellenleitung, Führungsteam

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
„Papieroffensive 2022“	An alle Dienststellen der ELKB wird ein Rundschreiben zum archivgerechten Recyclingpapier, das innerhalb der ELKB zu verwenden ist, versandt.	2022	Dienststellenleitung

Urkunde



Landeskirchliches Archiv der Evang.-Luth. Landeskirche in Bayern
Veilhofstr. 8
90489 Nürnberg

Die Einrichtung hat ein geprüftes kirchliches Umweltmanagement eingeführt und trägt im Verzeichnis der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern die

Registrierungsnummer BY-062

Mit ihrem neuerlichen Umweltbericht dokumentiert sie ihr weiterhin umweltgerechtes Handeln und dabei die kontinuierliche Verbesserung ihrer Umweltleistungen. Sie ist berechtigt, auf allen ihren Veröffentlichungen das Zeichen „Grüner Gockel“ zu führen.

Die Prüfung vor Ort erfolgte am 22.11.2021 durch den kirchlichen Umweltrevisor Dr. Frank Ziegler, Bayreuth. Dieses Zertifikat mit der **Prüfnummer BY-062-221121-FZ** ist bis zum 21.11.2025 gültig. Dann ist eine Rezertifizierung erforderlich.

München, den 22.11.2021

Prof. Dr. Hans-Peter Hübner
Oberkirchenrat

Christina Mertens
Arbeitsstelle Umweltmanagement



Evang. - Luth. Kirche in Bayern

IMPRESSUM

Herausgeber: Landeskirchliches Archiv der
Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (LAELKB)
Veilhofstr. 8
90489 Nürnberg
Telefon: 0911 58869-0
Fax: 0911 58869-69
E-mail: archiv@elkb.de
Internet: www.archiv-elkb.de

Mitglieder des Umweltteams: Ingmar Bucher
Annemarie Müller M.A.
Dr. Andrea Schwarz

Ansprechpartner: Umweltteam des LAELKB
Telefon: 0911 58869-0
E-Mail: archiv@elkb.de

Fotos und Grafiken: LAELKB:
Annemarie Müller M.A., Diplom-Archivarin (FH)
Marion Tonke, Diplom-Archivarin (FH)
Frank Weber, Diplom-Bibliothekar (FH)

Jürgen Richter, Pullach
PÖP (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der
Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern)

Umweltmanagementberatung: Bernd Brinkmann (bis 2019)
Christina Mertens (ab 2021)
Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern
Arbeitsstelle Klimacheck und Umweltmanagement
Marsstr. 19
80335 München
Telefon: 089 5595-618
E-Mail: Christina.Mertens@elkb.de